Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 19 (1915-1916)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Aus dem schweizerischen Militärleben. Skizzen von Hauptmann E. Baudenbacher, Feldprediger im Schützenregiment 12. 47 Seiten, 8° Format, 60 Rp. — Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Inhaltsverzeichnis: Wieder bei der Fahne — Beim Wachtdienst — Volk und Armee — Die Luftschlacht während der Feldpredigt — Ein Triumphzug — Solidarität — Aus den Südlandsfahrten der alten Schweizer — Gerettet aus der Gefahr — Der eidgenössische Patriotismus der Tessiner — Die Denkweise unserer Soldaten — Generalstag — Der bisherige Gewinn — Heimkehr. — Wie seine früheren Publikationen „Heimatglück" und „Wir Schweizersoldaten", sind auch E. Baudenbachers neue Skizzen von einer Vaterlandsliebe getragen, die aus dem Herzen kommt und zu Herzen geht. Mit besonderer Freude liest man hier die vielen schönen und untrüglichen Beweise des innigen Verwachsenseins von Volk und Armee.

Grenzwachtzeit. Erzählungen und Skizzen von Hermann Aellen und Ulrich Amstutz. Umschlagzeichnung von Heinrich Kläui. Preis broschiert Fr. 1.50, geb. Fr. 2.—. Schweizer Heimatkunst-Verlag, Locarno und Leipzig. Inhalt: Vier Skizzen von Hermann Aellen: Wenn die Heimat ruft... — Der Grenzstein — Elvezia — Der unsichtbare Feind. — Zwei Erzählungen von Ulrich Amstutz: Der Schmied zu Isenberg — Ausgesöhnt. — Die schwere Zeit der Grenzbesetzung, die an den Patriotismus und die Pflichttreue des Einzelnen nicht selten schwer zu befriedigende Anforderungen stellt, hat in dem Büchlein einen ansprechenden Ausdruck gefunden.

Heute entrollt uns der „Völkerkrieg" (Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart) in den Heften 53 und 54 ein klares und vollständiges Bild der Karpathenkämpfe vom 25. Februar bis 2. Mai: die unaufhörlich anwuchtenden Massenangriffe der Russen, vor denen die österreichischen Stellungen zurückgenommen werden mußten, das ganze Schicksal der Festung Przemysl, endlich den Wendepunkt dieses Kriegsabschnittes, die Osterschlacht am Lupkower Paß, östlich und westlich des Laborcztals, dem Schlüssel der westlichen Karpathenstellung, welche Schlacht den endgültigen Mißerfolg des gewaltigen Unternehmens der Russen besiegelte. Da ist alles Zusammenhang, Gliederung, klare Erkenntnis, kurz gesagt Geschichte geworden. Da lese man einmal den Sturm auf den Meierhof von Sekowa in der Wintermorgenfrühe, wobei man wahrhaftig „mitgerissen" wird, ferner den anheimelnden Besuch bei einem Stab im Bauernhaus, die Schilderung eines Artilleristen über die Zerschmetterung russischer Massenangriffe, besonders aber die ganz außerordentlich anziehenden Briefe aus dem Großen Hauptquartier mit ihren farbenreichen Bildern von Land und Leuten, vom vielfachen Kriegsgetümmel und den Leiden und Freuden der Kämpfenden. Vieles von dem Erzählten wird durch schöne, der Wirklichkeit entnommene Bilder noch besonders nahe gebracht.

Georg Wegener, Der Wall von Eisen und Feuer. (Ein Jahr an der Westfront.) Leipzig, F. A. Brockhaus. 1915. 192 Seiten. 1 Mark. — Der Verfasser weilt im Hauptquartier des Westens, und seine Erlebnisse und Eindrücke an der Front vom Meer bis zu den Vogesen faßt er in einem Buche zusammen, das bei allen Lesern einer ähnlichen Aufnahme gewiß sein darf, wie sie Sven Hedins „Volk in Waffen" gefunden hat. Mit handgreiflicher Plastik, poetischer Auffassung und in wuchtigem Stil zeichnet Wegener scharf umrissene Bilder all der Stätten und Ereignisse, Bilder teils von zarter Anmut, deren unwiderstehlichem Reiz sich der Leser gefangen geben muß. Aus dem Vergänglichen der Tageseindrücke formte sich ein Werk von dauerndem Wert, das, wenn sich die Wasser der ephemeren Kriegsliteratur verlaufen haben, durch seine literarischen Vorzüge seinen Platz behaupten wird. Der billige Preis von 1 Mark für fast 200 Seiten Text und die reizvolle bildliche Ausstattung werden ihm obendrein die weiteste Verbreitung sichern.

Schweizerischer Schülerkalender 1916. 38. Jahrgang. Herausgegeben von Rektor R. Kaufmann-Beyer, Rorschach, und vom Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Ausgabe in 2 Teilen. Geb. Fr. 1.50. — Zahlreiche Bilder sollen die jungen Leser zu unsern Wehrmännern an die Grenze versetzen; von der neuen Furkabahn erzählt ein sorgfältig illustrierter Artikel. Alles, was ein Schüler etwa vom 10. Jahre an bis zur Hochschule an statistischem Material sich wünschen kann, ist in zuverlässiger Weise wiedergegeben.

Für Zürihegeli und Bärnermutzli. Allerlei zum Aufführen für die liebe Jugend. Von Emma Wüterich-Muralt. Viertes Heft. Preis Fr. 1.20. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Inhaltsverzeichnis: 1. Züritüütsch. Wie dr häßig Schnyder besseret wird. E militärischi Chüechligschicht. De Herr Offizier und d'Frau Schwabli. Bim Appithegger. Die beide Soldatefraue. Fasnacht. Gräfin und Diener. s Christchindli und dr Samichlaus. 2. Bärndüütsch. Ds Glöggli lüütet. Die verbrönnte Nudle. Ds Gschpänscht. Dr Maxi möcht es bessers Löhnli. Ds Jammertantli und sys Nießli. Vom chranke Peterli. D'Burelüüt.

Luschka, Max, (Pfarrer an der reformierten Gemeinde zu Luzern), Warum? Allerlei Kriegsfragen und Antworten. Kl. 8°, 101 Seiten. Luzern 1915. Verlag von Otto Wicke. Preis kart. Fr. 1.80.

Unsere Fremdenfrage. Von Dr. C. A. Schmid. 1915. Verlag von Rascher & Cie., Zürich.

Kriegsbetrachtungen. Von Dr. Rob. Durrer, Staatsarchivar in Stans. 1915. Verlag von Rascher & Cie., Zürich.

Zur nationalen Verständigung und Einigkeit. Von Dr. William E. Rappard, Professor an der Universität Genf. 1915. Verlag von Rascher & Cie., Zürich.

Die Schweizer Bahnen, Posten und Telegraphen. Eine volkswirtschaftliche Studie von Helveticus. Mit einem Geleitwort von Dr. Paul Ghgax, Präsident der volkswirtschaftlichen Gruppe der Neuen Helvetischen Gesellschaft Zürich, und eine Mitgabe von Dr. Ing. H. Bertschinger, Privatdozent an der eidg. technischen Hochschule Zürich. 1915. Verlag von Rascher & Cie., Zürich.

Unsere Absatzverhältnisse in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Vortrag, gehalten am 27. Mai 1915 in der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Zürich, von Ed. Boos-Jegher. Generalsekretär des Schweiz. Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren, in Zürich. 1915. Verlag von Rascher & Cie., Zürich.

Die Steuerreform im Kanton Zürich. Von Dr. Walter Wettstein. 1915. Verlag von Rascher u. Cie., Zürich.

Die armenische Frage. Von C. A. Bratter, Berlin S. W. 11. Concordia, Deutsche Verlagsanstalt 1915. Preis 50 Pfg.

Serbien im europäischen Kriege 1914/15. Von C. Sturzenegger, Zürich. Mit über 100 Original-Aufnahmen der Verfasserin. 176 Seiten 8° Format auf ff. Kunstdruckpapier. Preis 3 Fr. Zürich 1915. Druck und Verlag: Art. Inst. Orell Füßli. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Die Verfasserin hat sich zehn Monate lang nach bestem Wissen und Können an den Hilfsaktionen im schwergeprüften Lande beteiligt, namentlich in Belgrad, Nisch und Kragujevatz. Die anschaulichen, wahrhaft packenden Schilderungen dieses Buches betreffen teils den Krieg selber in seiner erschreckenden Gewalttätigkeit, teils die hilfreiche Arbeit und die näheren Verhältnisse in den serbischen Militärspitälern und Gefangenenlagern. Ein eigenes aufschlußreiches Kapitel ist dem Flecktyphus gewidmet. Außerordentlich reiches, gut reproduziertes Bildermaterial erhöht noch den Wert dieser eigenartigen, verdienstvollen Publikation.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.